

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem PM-Newsletter 7 informieren wir Euch, wie gewohnt, über Weiterentwicklungen, anstehende Events und Highlights im Projekt Peer-Mediation im Schulalltag.

Es gibt viele neue Mitarbeiter/innen im Projekt. Im Schuljahr 2015-2016 wurden 12 neue Trainer und Trainerinnen ausgebildet, aber auch 11 Coaches und 2 Projektmitarbeiter/innen sind jetzt neu an Bord. Außerdem werden eine neue Schulbegleiterin, Karin Mailliet und zwei neue SNJ-Trainer, Sergio Bandejas und Patrick Lutgen, vorgestellt.

Unser Theaterprojekt Prima Klassenklima konnte 2015-2016 mit großem Erfolg abschließen, die Peer-Mediatorinnen aus dem LNB aus Dudelange gastierten im Lycée Michel Lucius. In diesem Schuljahr 2016-2017 startet das Theater Projekt im Lycée Belval.

In Atem halten uns die Vorbereitungen zu unserem nationalen Treffen der Peer-Mediator/innen, das am 27. April 2017 im Centre Culturel in Bonneweg stattfindet.

Beginnen wir mit der Pressemitteilung zur Zertifikatsüberreichung vom 7. Oktober 2016.

Viel Spaß beim Lesen!

Die Projektarbeitsgruppe
Astrid Schorn, Eric Krier, Gilbert Graf



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

Service de coordination de la recherche
et de l'innovation pédagogiques
et technologiques



Service National
de la Jeunesse

171 Peer-Mediator/innen erhielten ihr Zertifikat am 6. Oktober 2016 im Lënster Lycée

Edukatiounsminister Claude Meisch:

„Peer-Mediatioun“ heescht jo, datt e Problem an engem Grupp vu Leit aus deem Grupp selwer geléist gëtt - also ouni Interventioun vu baussen, an dësem Fall da vu Proffen oder Direktioun ... oder souguer Police ...“

Am 6. Oktober haben 171 SchülerInnen und Schüler aus Lyzeen ihr Zertifikat erhalten, das sie als Peer Mediator/innen qualifiziert. Die Feier, welche dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Lënster Lycée in Junglinster organisiert wurde, fand in Anwesenheit des Ministers für Bildung, Kinder und Jugend, Herrn Claude Meisch statt. Die 171 Schüler kommen aus folgenden Schulen: Lycée Technique Ettelbruck, Lycée Aline Mayrisch Luxembourg, Lycée des Arts et Métiers – Site Dommeldange, Lycée Bel-Val, Ecole Européenne Kirchberg, Lënster Lycée, Lycée Vauban, Lycée Robert Schuman, Lycée Michel Lucius, Lycée Nic-Biever Dudelange, Lycée Hubert Clément Esch/Alzette, Lycée des Arts et Métiers – Site Limpertsberg, Nordstadlycée, Lycée du Nord Wiltz und Ecole Privée Marie-Consolatrice.

Darüber hinaus haben sich 39 Erwachsene als Projektmitarbeiter/in, Coaches und Trainer/in im Projekt weitergebildet. Auch sie haben im Rahmen der Feier ihr Zertifikat erhalten.

Die frisch ausgebildeten Peermediator/innen leisten über ihr Engagement einen aktiven Beitrag zur Bekämpfung von Hassreden. Deshalb wurde im Rahmen der Feierlichkeiten auch auf die „No hate speech“-Kampagne verwiesen. Die Kampagne wurde am Samstag, 8. Oktober offiziell gestartet. Jugendorganisationen und Schulen können dann ihre eigenen, individuellen Projektideen einreichen. Die „Oeuvre de secours Grande-Duchesse Charlotte“ unterstützt die Projekte zudem finanziell





Nationales Treffen der Peer-Mediator/innen

Wann: am Donnerstag, den 27. April 2017

Zeit: ab 9.00 – 15.00 Uhr

Wo: im Centre Culturel Bonnewee

Neue Schulbegleiterin:

Karin Mailliet



Mein erster Kontakt mit Peer-Mediation geht auf das Jahr 2005 zurück, wo ich auf Initiative von Manette Kayser im LAML die Fortbildung « Initiation à la Médiation » mit Paul Demaret und Diane Meyer besucht habe.

In den folgenden Jahren habe ich Schüler ausgebildet im LAML in der Kommunikation, im LTECG in Kommunikation, Freies Sprechen und Konfliktbewältigung sowie während 16 Jahren in der Lehrerausbildung im ehemaligen FOPED in Kommunikation, Freies Sprechen, Konfliktbewältigung und Projektmanagement. In allen Fällen konnte ich die Meilensteine der Mediation in meinem Unterricht mit einbauen.

Nach einer Ausbildung in Mediation vom Centre de Médiation Civile et Commerciale im November 2015, habe ich Diane Meyer auf dem Forum International de la Médiation im April 2016 wiedergetroffen. Begeistert beschrieb sie mir das Peer-Mediationsprojekt.

Da ich gerne neue Aufgaben angehe und Jugendliche mir sehr am Herzen liegen, denke ich, dass der Auftrag als Schulbegleiterin, den ich ab Januar 2017 übernehme, mir die Gelegenheit gibt, noch aktiv in der Peer-Mediation mitzuarbeiten.

Jedenfalls habe ich schon in meiner Einarbeitungsphase festgestellt, dass das Projekt von vielen begeisterten Mitarbeiter/innen getragen wird, welchen nur eines am Herzen liegt: Jugendlichen aktives Zuhören, empathisches Wirken, Stärken und Schwächen, Vermitteln, Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit sowie verbesserte Kommunikationsfähigkeiten durch Peer-Mediation nahe zu bringen.

Astrid Glod ist als Schulbegleiterin aus dem Projekt Peer-Mediation ausgestiegen. Wir bedanken uns bei ihr für die 4-jährige Mitarbeit. Ihre Schulen werden überwiegend von Karin Mailliet übernommen.

Zwei neue SNJ – Trainer:

Sergio Bandejas



Ich arbeite seit 2006 als Sozialpädagoge im SPOS einer Sekundarschule. Die ersten Kontakte zur Peer-Mediation in der Schule hatte ich auch in 2006.

Als Coach konnte ich viele positive Erfahrungen sammeln. Ich teile diese Erfahrungen jetzt als Peer-Mediation Trainer seit 2015 mit den Jugendlichen anderer Schulen.

Am meisten begeistert es mich an der Peer-Mediation-Ausbildung zu beobachten, welche Entwicklung die Jugendlichen in einer kurzen Zeit machen können. Des Weiteren ist die Energie der Teilnehmer ansteckend und motiviert mich immer wieder, bei der Peer-Mediation mitzuwirken.

Ich hoffe durch meinen Einsatz beitragen zu können, dass in vielen Schulen und auch außerhalb, junge Leute dazu aufgemuntert werden, in ihrem Umfeld für mehr Harmonie und Kommunikation einzustehen.

Patrick Ludwig



Ech schaffen säit 4 Joer als Educateur an engem Jugendhaus an sinn dem Team vun der Peer-Mediation am Oktober bäigetrueden.

Meng Geschicht am Jugendsektor huet allerdéngs schonn virun 12 Joer ugefaangen. Do hunn ech fir 5 Joer laang als „Jugendleiter“ fir eng Rei vun Kolonien geschafft. An deenen Kolonien kruten déi Jonk och vun eis schonn en Craschkuer iwwer Peer-Mediation.

Duerch meng Aarbecht am Jugendhaus ginn ech och regelméisseg mat der Peer-Mediation konfrontéiert an fir mech ass et wichteg, dass Konflikter gewaltfräi an zu der Zefriddenheet vun allen Bedeelegten kënnen geléist ginn.

11 Neue Coaches und zwei neue Projektmitarbeiter/innen wurden im Schuljahr 2015 – 2016 ausgebildet.

Unsere Glückwünsche gehen an die neuen Coaches:

- Bertrang Brigitte, Ecole fondamentale de Steinsel
- D'Herbais de Thun Michel, Lycée Bel-Val
- Heine Carola, Ecole européenne de Luxembourg 2, Mamer
- Hertges Isabelle, Lycée du Nord
- Hourscht Christian, Lënster Lycée
- Kremer Patricia, Ecole fondamentale de Steinsel
- Le Goaller Kerstin, Ecole européenne de Luxembourg 2, Mamer
- Nestoras Athanasios, Ecole européenne de Luxembourg 2, Mamer
- Pomar i Busqueta Carme, Ecole européenne de Luxembourg 2, Mamer
- Theisen Michele, Lycée Nic-Biever
- Thomas Christiane, Lycée Nic-Biever
- Verlinden Liliane, Ecole Européenne 1, Kirchberg

und an den neuen Projektmitarbeiter:

- Scheitler Yves, Lycée Michel Lucius

sowie an die neue Projektmitarbeiterin:

- Schmitt Sonja, Ecole Fondamentale Bech + SYNECOSPORT.

12 Neue Trainerinnen und Trainer wurden im Schuljahr 2015 – 2016 ausgebildet.

Unsere Glückwünsche gehen an

- Caroline Wirion, Lycée Aline Mayrisch
- Daniel Alves und Martine Olm, Lycée des Arts et Métiers, site Dommeldange
- Nathalie Thielen, Michelle Ewertz und Carole Schroeder, Lycée Technique d'Ettelbruck
- Sarah Guden und Léa Foubert, Lënster Lycée
- Claudine Wagner, Lycée Belval
- Lydia Raymakers, Ecole Européenne 1, Kirchberg
- Sonia Carvalho, Lycée Nic-Biver Dudelange
- Claudio Panini, Ecole fondamentale, bureau régional sud.

Das Theaterprojekt „Prima Klassenklima“ der Peer-Mediator/innen aus dem Lycée Nic- Bieber gastierte im Lycée Michel Lucius



Am Freitag, den 17. Juni 2016, haben alle Schülerinnen und Schüler der 7ST des Lycée Michel Lucius (LML) an der Theateraufführung teilgenommen. Neun Schülerinnen aus dem Lycée Nic-Bieber aus Dudelange (LNBD), alle ausgebildete Peer-Mediatorinnen der Klassen 9e, 10e, 11e, entwickelten und spielten ein Theaterstück rund um das Thema Mobbing und Konflikte.

Da sie ihr Theaterstück bereits mit großem Erfolg vor ihren eigenen 7e-Klassen im LNBD aufgeführt hatten, kam spontan die Idee auf, in einer anderen Schule aufzutreten. Diese Herausforderung haben sie jetzt mit sehr viel Erfolg realisiert und mehr als 120 Schüler/innen aus dem LML konnten davon profitieren. Unter der Leitung von Betsy Dentzer, Theaterpädagogin, und Manon Bissen, Sozialpädagogin, entwickelte sich die ergreifende Geschichte eines Mädchens, das später in eine Klasse kommt.



Im Verlauf der Geschichte verschworen sich einige Klassenkameradinnen gegen die neu angekommene Schülerin und machen ihr das Leben in der Schule schwer. Es gelingt ihnen, immer mehr Jugendliche auf ihre Seite zu ziehen. Die Zuschauer/innen wurden direkt in die Handlung mit einbezogen und konnten sich an der Ausarbeitung von Lösungen beteiligen. In der großen Abschlussrunde wurden folgende Fragen diskutiert:

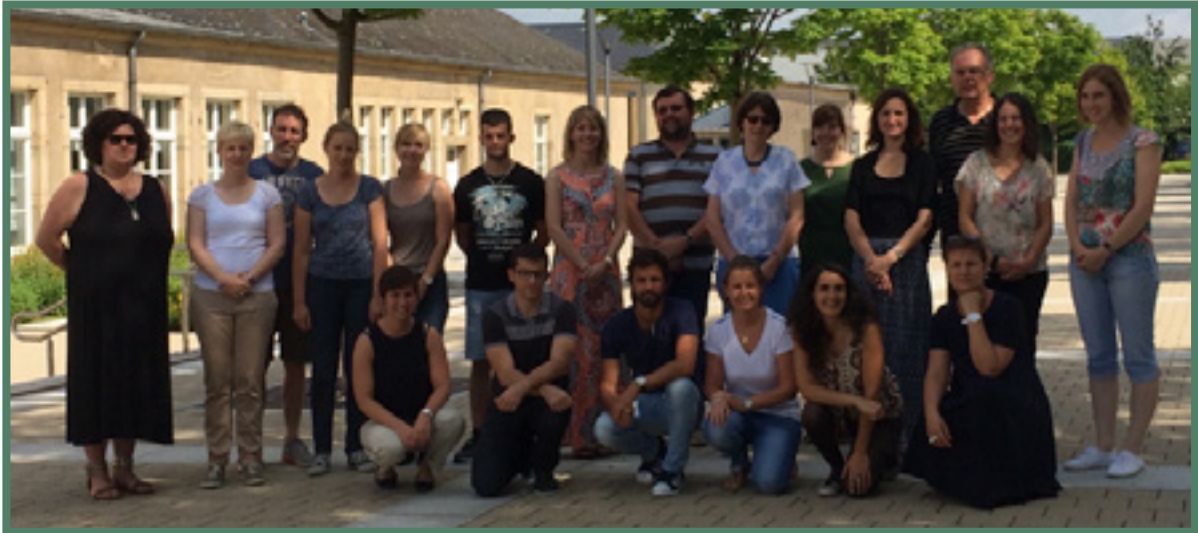
- Welche Formen von Mobbing konntet ihr in der Geschichte erkennen?
- Woran konntet ihr die verschiedenen Rollen (Opfer, Täter, Mitläufer, Beobachter) im Stück erkennen?
- Wie hätte man das Mobbing in einem frühen Stadium verhindern können? Was hätte jeder der Akteure anders machen können?
- Wo kann man Hilfe finden, wenn man einen Konflikt mit jemandem hat und ihn nicht selber lösen kann?
- An wen kann man sich in einer Mobbingsituation wenden?
- Was kann man selber tun, damit Mobbingsituationen gar nicht erst entstehen? Und was macht man, wenn man eine Mobbingsituation beobachtet?
- Wart ihr schon einmal in eine Mobbingsituation verwickelt und wie habt ihr reagiert?

Unterstützt wurde das Theaterteam des LNBD durch 5 Mitglieder des LML-Schülerkomitees. Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurden Adressen getauscht und Verabredungen getroffen. Geplant ist der gegenseitige Besuch auf den abschließenden Schulfesten 2016 des LNBD und LML.

Diese Aktivität ermöglichte unter anderem:

- die Zusammenarbeit von zwei Schulen
- die Prävention und Aufklärung zum Thema Konflikte und Mobbing
- das Kennenlernen und die gegenseitige Unterstützung der zwei Schülerkomitees LNBD und LML
- das Empowerment der Schülerinnen und Schüler
- die Werbung für die Peer-Mediation
- die Förderung der Kreativität durch Theater und Rollenspiel
- die Förderung von Zivilcourage, Respekt und Verantwortung
- die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls innerhalb der Klasse.

Austauschtreffen der schulinternen und externen Trainer/innen des Projekts Peer-Mediation am 21. Juli 2016



Stéphanie Ollinger, Anouk Kopriwa (SNJ) ; Philippe Biever, Claudine Wagner, Kim Meurisse (LBV) ; Manette Kayser, Caroline Wirion (LAML) ; Danielle Weber, Manuel Da Costa (LLJ) ; Nathalie Thielen, Carole Schroeder (LETT) ; Vanessa Reinsch, Sonja Rodrigues (LTNBD) ; Martine Olm, Daniel Alves, (LTAM – site Dommeldange) ; Manon Bissen, Miria Gavilli-Heuper, Magdalena Jabukowska, Jean Bredimus (SNJ-Trainer); Gilbert Graf (Moderation).

Am 21. Juli 2016 trafen sich 20 Trainer/innen des Projekts Peer-Mediation im EduPôle in Walferdange. Einige neu ausgebildete Kolleg/innen waren zum ersten Mal dabei.

Ziel dieser Traineraustauschtreffen ist vor allem, die Qualitätsstandards in Bezug auf Inhalte und Methoden gemeinsam zu überprüfen, zu diskutieren und zu sichern.

In diesem Jahr standen die Themen:

- Austausch über Ausbildungsziele des Peer-Mediation-Trainings
- Vor- und Nachbereitungstreffen der SNJ-Trainer/innen mit den Schulen
- Antrag für selbstausbildende Schulen und die
- Vorbereitung des nationalen Peer-Mediator/innen-Treffens auf der Tagesordnung.

Schwedische Ministerin trifft sich mit schwedischen und luxemburgischen Praxisexperten der Gewaltprävention



Am 17. Oktober war die schwedische Ministerin für Kinder, Senioren und Gleichstellung der Geschlechter, Frau Asa Regner im Rahmen der ICMEO-Konferenz (International Conference on Men & Equal opportunities) in Luxemburg.

Petra Böwen, Leiterin des PraxisBüros und in der Studiendirektion des BSSE, freute sich, neben der Ministerin mit ihrer Delegation, Maryse Fisch und Ralph Kass vom MEGA, auch Praxis-Experten begrüßen zu können. Laurence Bouquet, Lena Wallquist, Astrid Schorn und Gilbert Graf stellten luxemburgische und schwedische Projekte zum Thema Gewaltprävention vor.

Tom Becker moderierte die anregende Diskussion, an der sich die Studierenden des BSSE-Studiengangs und die Nachwuchswissenschaftler von INSIDE rege beteiligten und erste Kontakte mit nationalen und internationalen Experten knüpfen konnten.

In dieser Diskussion ging es vor allem um die Geschlechterfrage in der Gewaltprävention. Dass das nationale Projekt „Peer-Mediation im Schulalltag“ im Durchschnitt mehr Mädchen erreicht als Jungen, ist uns allen bekannt.